

THE VICTOR

Ecke Noble und St. Clair Str.



Keine Hauptschlacht.

Kämpfe bei Yentai nur vorbereitend. — Europatkin's ganzes Heer sieht nicht im Feuer.

Jedoch die Gefechte sind blutig. — Vormarsch der Russen zeitweilig gehemmt. — Sie wurden zum Rückzug über den Schili Fluss genötigt. — Ost-See-Flotte fährt am 14. — Jap. Kanonenboot mit 300 Leuten vernichtet.

Östasien.

Die Kämpfe bei Yentai.

St. Petersburg, 12. Octbr. Schwere Gefechte nördlich von Yentai, die zu zeitweiliger Hemmung von Europatkin's Vormarsch führten, gelten hier nicht als Zeichen einer allgemeinen Schlacht.

Die gesamte Armee sieht nicht in der Schlachtkette und nach heisiger Ansicht zwangt Europatkin's vorzeitige Überlegenheit die Japaner sich auf ihre starken Stellungen innerhalb des Dreiecks Yentai, Liao Yang und Sylvantuan zurückzuziehen. Diese Gegend wird allen Anschein nach zum voraussichtlichen Schauplatz des Entscheidungskampfes der diesjährigen Campagne.

Schlacht ist im Gange.

Mulden, 11. October. Eine blutige Schlacht wütet jetzt etwa 6 Meilen nördlich von der Yentai Bahn-Station.

Rückzug der Russen und erneuter Vormarsch.

Die Japaner zogen sich am Sonntag auf der ganzen Linie entlang zurück, die russische Vorhut kreuzte den Schili Fluss (etwa halbwegs zwischen Mulden und Liao Yeng) und kamen bis 3 Meilen von Yentai.

Allein gestern erhielten die Japaner starke Verstärkungen an Infanterie und Artillerie und hielten nicht bloß ihre Stellungen, sondern gingen sogar zum Angriff über.

Der Kampf wogte den ganzen Tag und Nacht. Die Japaner richteten ihr Artilleriefeuer mit grossem Geschick und beschossen die russischen Stellungen so heftig, dass die Russen nördlich über den Schili Fluss, der die Bahn 7 Meilen von Yentai kreuzt, zurückzogen.

Heute avancierten die Russen abermals, setzten wieder über den Schili und griffen die Japaner zwei Meilen südlich davon an. Auf der ganzen Linie tobte ein furchtbares Artilleriekampf. Das Resultat der Schlacht ist noch unentschieden.

Abfahrt der Schiffe am 14. Oktober.

Kopenhagen, 11. October. Die Assoziierte Presse hört aus ausgesuchter Quelle, dass die russische Ostsee-Flotte aus Libau am 14. d. Mts. absahrt und um 16. dänische und deutsche Gewässer passiert.

Hohe russische Marineoffiziere sind hier angekommen, um die Gewässer vor der Durchfahrt der Flotte zu untersuchen.

Kuroki's Heer angegriffen.

Tokio, 11. Oct. Tokio erwartet heute Abend mit Spannung Nachrichten bezüglich der beständigen Gefechte über einen Kampf südlich von Mulden.

Wie gemeldet wird, ergriessen die Russen die Offensive, kreuzten den Schili Fluss und attackirten General Kuroki's Truppen. Sie nahmen eine Stellung, die indessen von den Japanern mit Verstärkungen wiedererobert wurde.

Verluste sollen schwer sein.

Die Japaner gebeten, wie berichtet wird, dem russischen Vormarsch Einhalt. Die Verluste sollen auf beiden Seiten schwer sein.

Amtliche Bestätigung dieser Nachrichten ist nicht erhältlich.

Genug Vorräthe in Port Arthur.

Neapel, 11. Oct. Der "Corriere del Mattino" veröffentlicht eine Unterredung mit dem General-Inspektor der Russisch-Chinesischen Schiffahrts-Gesellschaft, Werblunsky, der aus Port Arthur entfloß und eben hier eintraf.

Er wiederholt, Port Arthur werde niemals durch Hunger fallen, da die vor dem Kriege gesammelten Vorräthe riesig und so gut wie noch unberührt seien. Die Vorräthe werden täglich durch chinesische Dschunken erneuert. Die Dschunken entgehen der Wachsamkeit der japanischen Flotte, indem sie

den Unregelmäßigkeiten der Küste folgen. Die Bahn ist bis zum Shalhe Flus frei. Auch der Correspondent versichert,

dass Liao Yang fast völlig von japanischen Truppen entblößt sei, woraus hervorgeht, dass alle Truppen Marschall Ohamas nördlich vom Taitse Flusse stehen.

Canada.

17 ertrunken.

Halifax, N. S., 11. Oct. Der Dampfer "Gall", von Trabatie, N. B., nach New London, ist in der Nähe jenes Ortes gesunken. Capitän und die 17 Mann seiner Besatzung ertranken.

Spanien.

Anarchisten verhaftet

Barcelona, 11. Oct. — Die Polizei verhaftete drei Anarchisten, Marian, Alfonso Gari und Pablo Gari, in Villa Nueva y Geltru. Wie es heißt, gestanden die Verhafteten im April einen Mordanschlag gegen den damals in Barcelona weilenden König Alfonso geplant zu haben.

Keine Himmels-Kräcker

Preußische Städte nicht durch Feuer-Gebäude verunziert.

Berlin, 11. Oct. Die Minister der öffentlichen Arbeiten, des Innern und des Handels, lehnten soeben eine Petition auf Errichtung von "Himmels-Kräckern" in preußischen Städten ab.

Der Central Verein deutscher Fabrikanten hatte eine Aenderung der Bauprosichten im Interesse der Eisen-Industrie verlangt und wegen der Schwierigkeit, die einzelnen Städte zur Beschaffung von Wohnungen angefischt der Bevölkerungs-Zunahme durchzumachen.

Die Petenten machten geltend, die derzeitige Beschränkung der Höhe bei

Berliner Häusern auf 74 Fuß sei im Hinblick auf die moderne Methode der Stahl-Construction zwecklos. Die Minister erwiederten, durch die Stahl-Construction sei die Feuergefahr nicht entfernt.

Sie führten kürzliche Fälle in Amerika an, wo Leute in den oberen Stockwerken nicht gerettet werden konnten, nachdem ein Brand in den unteren ausgebrochen war. Es habe sich ferner als unmöglich gezeigt, in solcher Höhe die Flammen durch Wasser zu löschen.

Außerdem wurde die Entfernung der Beschränkungen nur eine wilde Grundstücks-Spekulation entstellt.

Die Fabrikanten geben sich nicht zufrieden und wollen versuchen, die Entscheidung der Minister rückgängig zu machen.

Kind zerstört.

Gingeborene Westindiens im Banne des krassesten Übergläubens.

Kingston, St. Vincent, 11. Oct. Barbarischer Überglauben unter einem Theil der Bevölkerung der westindischen Inseln liegt einem graulichen und außergewöhnlichen Verbrechen zu Grunde, das auf der Insel St. Lucia aufgespürt worden ist. Die Auffindung von Herz und Händen eines weissen Kindes im Bettze eines Obi-Mannes (farbiger Zauberer) führte zur Entdeckung, dass das Kind ermordet und die Leiche zerstört wurde, um den übergläubischen Eingeborenen durch Theile des Körpers angebliche Zaubermittel zu liefern.

Die Bemannung des Schiffes bestand aus 300 Offizieren und Mann. 11 Leute waren vorher zu besonderen Dienstpflichten detachirt worden.

Die Bemannung des Schiffes bestand aus 300 Offizieren und Mann. 11 Leute waren vorher zu besonderen Dienstpflichten detachirt worden.

Wie gemeldet wird, ergriessen die Russen die Offensive, kreuzten den Schili Fluss und attackirten General Kuroki's Truppen. Sie nahmen eine Stellung, die indessen von den Japanern mit Verstärkungen wiedererobert wurde.

Kampf während eines furchtlosen Sturms.

Mulden, 11. Oct. Ein russischer Correspondent der Assoz. Presse, erzählt bei Begleitung des russischen Vormarsches von einem furchtbaren Staub-Sturm, einer Eigentümlichkeit dieser Jahreszeit in der Manchuküre, der am Sonntag wütete. Der Sturm war am heftigsten, als ein Bataillon des Petros-Regiments mit Geschützen eine japanische Abtheilung in einem Dorfe östlich von der Bahn und südlich vom Shalhe Fluss angriß. Die Japaner wurden nach heftigem Widerstande verjagt.

Staubwolken blendeten die Kämpfer und machten das Zielen unmöglich. Die Finger der Soldaten waren vor Kälte erstarzt und der Sturm führte die Geschosse über das Ziel hinweg. Die Japaner zogen sich in guter Ordnung zurück; die Russen verloren 79 Mann.

Die Bahn ist bis zum Shalhe Flus frei. Auch der Correspondent versichert,

Täglicher Marktbericht.

Bieckmarkt.

Indianapolis Union Bieckhöfe, 12. Octbr.

Rindvieh.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1300—1500 Pfund..... \$5 25—6 00

Rüde bis mittlere Export

Stiere, 1300—1400 Pfund..... 4 50—5 25

Gute bis prima Schlacht-Stiere,

1150—1250 Pfund..... 4 25—4 75

Gewöhnliche Stiere, 11,50 bis

12,50 Pfund..... 3 80—4 25

Rüde bis gewählte Feeding

Stiere..... 3 65—4 00

Rüde bis gute Feeding Stiere,

800—1000 Pfund..... 3 25—3 50

Gute Stöder..... 2 50—3 50

Leichte Stöder..... 2 00—2 25

Gute bis gewählte Rinder..... 3 75—4 50

Mittlere Rinder..... 3 15—3 65

Gewöhnliche Rinder..... 2 25—3 00

Gute bis gewählte Kühe..... 3 25—3 75

Mittlere Kühe..... 2 75—3 15

Gewöhnliche alte Kühe..... 1 00—2 75

Gute Kühe mit Kalb..... \$30—\$50

Gewöhnliche Kühe mit Kalb..... \$20—\$25

Gewöhnliche Kühe..... 8 00—8 50

Schwarze Küder..... 2 50—5 00

Prima bis fancy Export Küder

Bullen..... 3 25—3 75

Gewöhnliche bis gute Bullen..... 2 50—3 00

Gewöhnliche Bullen..... 1 75—2 25

Schweine.

Indianapolis Raffinerie-Preise:

Gewöhnl. bis guter 10—12c; prima bis ge-

mäßiger 14—16c; Fancy 22—33c. Golden

12, New York Chebariki 12c, einheimi-

scher Limburger 12c, Wild 13c.

Butter, Eier und Gebrüder

Händler begeben folgende Preise:

Butter—Country, 10c, Creamery 20c,

Eier—28c.

Hühner 10c, Hähne 5, Turke 8—10..

Groceries.

Indianapolis Raffinerie-Preise:

Gewöhnl. bis guter 10—12c; prima bis ge-

mäßiger 14—16c; Fancy 22—33c. Golden

12, New York Chebariki 12c, einheimi-

scher Limburger 12c, Wild 13c.

Brot—Dominoes 80c; Städter 6.35

pulverisiert 5.85c; XXXX pulverisiert 5.90c;

neuer granulierter 5.55c; Cubes 6.05c; Con-

fectioners' 6.50c; Bridgewood 5.40c; Wild

5.85c; Empire 5.30c; Ideal Extra

Golden 6.25c; Windsor Extra 6.20c;

Bridgewood 5.40c; gelb 6.85c; 18 geis-

ter 4.80.

Getrocknete Früchte—Apfel, an der Sonne

getrocknet, 6c; Johannisbeeren 6c bis 7.4c;

Kirsche 18c bis 14c; Rosinen, 2 Crown, per

Pfund, 7c, 3 Crown 7.4c, 4 Crown 7.4c jah-

reduziert 8c bis 9c, California Muscatel 7.4c;

Sultana 7.4c, importierte Sultana 11c bis 14c.

Pfirsich—2400 im Fach \$10; 1200 im Fach

\$4.50.

Syrup—Standard Corn 23c bis 25c; ge-

mäßiger 27c bis 32c; Sorghum 28c bis 38c;

New Orleans Molasses 18c bis 28c; gewöhn-

ter 30c bis 38c.

Gingemachte Früchte—Blackberries 8 Pf.,

\$1.10c Peaches Standard, 8 Pf., \$2—

2.25c; comb. 8 Pfund \$1.60—\$1.65; Bis-

Peaches, \$1.40—\$1.50; Ananas, Standard,

Pf., \$1.65—\$1.80; Second, 2 Pfund,

\$1.25 \$1.45; grüne Bohnen, 8 Pfund Ran-

nen, Bahama Ananas \$1.90—\$2.25c,

Gesiedelte Erben, \$1.20—\$1.75, frühe Juni 25

Gents, Narrow 90c, eingeweihte 65—80c

Tomatoes, 8 Pfund, \$1.10—\$1.15, früher

90c—\$1.25, Apfelbutter, per Dutzend,

3 Pfund, \$1.

Käse—Brazil neu 9c bis 10c; Gilberts 12c,

Wandeln 14c; weichschalige Wandeln 15c;

Jordan Wandeln 15c; Peanuts 5c bis 8c,

geröstet 7c bis 8c; Englische Walnüsse

Gesetze.